HERZENSANGELEGENHEIT AUTOFAHREN

1921 bekundete das Gründungsjahr der ACS-Sektion Schaffhausen. Am vergangenen Freitagabend kam es entsprechend zur 103. Generalversammlung der Vereinigung. Ein Fokus dabei lag auf den Bestrebungen des Vereins infolge der Abstimmungen im November.

Sabrina Colluto, Vizepräsidentin, und Nicole Werner, Mitglied des Vorstands, beglückwünschen die Jubilare Heinz Stolz, Herbert Müller, Rudolf Tanner, Uli Stamm, Anne C. Peyer, Alfred Roost, Heinz Schenk, Raphaël Rohner und Margrit Schlatter (v.l.). Ganz rechts ACS-Präsident Robin Dossenbach. Bild: zVg.

GENERALVERSAMMLUNG
SCHAFFHAUSEN

Adina Martinelli

«Mobilität ist seit Jahrhunderten nicht mehr aus unserer Gesellschaft wegzudenken» fährt Vereinspräsident der ACS-Sektion Schaffhausen Robin Dossenbach geschmeidig an und begrüsst die 96 anwesenden Mitglieder. Das lange Bestehen der Vereinigung in der Region scheint ihm Recht zu geben. Am vergangenen Freitagabend wurde bereits zum 103. Mal an der Generalversammlung über die zukünftigen lokalen Bestrebungen des ACS Schaffhausen gesprochen. Nebst der Abhandlung der gängigen Traktanden nutzte der Vorstand die Gelegenheit, um für die Abstimmungen bezüglich des Ausbaus der Nationalstrassen im November zu mobilisieren.

Positiver Zuwachs

So manch ein Verein kennt es. Der Nachwuchs fehlt und die Mitgliederzahlen sinken stetig. Nicht lange lässt somit Robin Dossenbach mit den positiven Nachrichten auf sich warten: «Mit einem erzielten Wachstum von 1,7 Prozent im Jahr 2023 belegen wir schweizweit unter allen Sektionen die Spitzenposition.» Somit zählt der ACS Schaffhausen aktuell rund 2000 aktive Mitglieder. Für die Vereinsleitung jedoch kein Grund, einen Gang herunterzuschalten. «Wir setzen alles daran, weiterhin konstant attraktiv zu bleiben und vorwärtszukommen.»

Nicht weniger guten Mutes übernahm Kassier Martin Blumer die Präsentation der Jahresrechnung 2023, welche zwar negativ ausfiel, jedoch weit positiver als budgetiert. Der Grund dafür liege vor allem darin, dass der Vorstand über das Jahr auf die Kostenbremse gestanden sei. Die Mitglieder belohnten dieses Handeln und segneten sodann das Budget 2025 einstimmig ab. Dennoch, Minus bleibt Minus. Martin Blumer entgegnet dem: «Dank unserem momentan stabilen Vereinsvermögen, können wir uns das leisten.» Widersprüchlich dazu stehen die im Jahr 2025 anfallenden Erhöhungen der Prämienbeiträge. Hauptsächlich davon betroffen sind die Mitglieder der Kategorie ACS Classic, welche mit einer Teuerung von 25 Franken rechnen müssen. Auch hier beschwichtigt der Kassier: «Die Preissteigerungen sind aufgrund der Inflation und der erhöhten geforderten Abgaben an die Zentralverwaltung in Bern entstanden.» Zudem müsse man bedenken, dass es letztmalig 2017 zu einer Prämienanpassung gekommen sei. Die an der Generalversammlung anwesenden Mitglieder nahmen die Preiserhöhungen einstimmig an.

In aller Munde

Fahren ist Leben - dafür steht der ACS. Auch zukünftig soll eine wirtschaftsfördernde Mobilität gegeben sein. Kein Geheimnis macht die Sektion Schaffhausen daher um ihre fürsprechende Position in Hinsicht auf die kommende Abstimmung zum Ausbau der Nationalstrassen. Vom Urnengang am 24. November 2024 ebenfalls betroffen ist der Bau der zweiten Röhre im Fäsenstaubtunnel im Zusammenspiel mit der Fahrspurenerweiterung zwischen Schaffhausen Süd und Herblingen. «62 Prozent aller Transportleistungen werden in der Schweiz auf der Strasse erbracht», so Robin Dossenbach. Und das benötige eben Platz. «Das Fortbestehen unserer starken Wirtschaft kann nur durch die Investitionen in den Bau, Unterhalt und punktuelle Erweiterungen der Nationalstrassen erhalten bleiben.» Der ACS Schaffhausen sei die wichtigste Stimme für sämtliche Automobilisten in der Region. «Wir machen uns daher stark für ein Miteinander auf den Strassen und die Verhinderung eines lokalen Verkehrskollapses.» Eine wichtige Herangehensweise dafür sei die Gründung einer Interessengemeinschaft oder Pro-Komitees für den Abstimmungskampf. Wirtschaftliche und politische Unterstützung holt sich der Verein dafür bei der TCS-Sektion Schaffhausen. Wie genau und in welchem Umfang sich die beiden Verbindungen in der politischen Debatte beteiligen, konnte am vergangenen Freitag der Vorstand noch nicht preisgeben. «Aber wir versprechen Ihnen, von unserer Seite wird definitiv etwas auf Sie zukommen», proklamiert der Vereinspräsident Robin Dossenbach abschliessend.